

Anfassen erwünscht: Glücksort für Baldham

Die Bürgermeister Georg Reitsberger (re.) und die Vorsitzenden der beiden Partnerschaftsvereine Michael Baier (Vaterstetten), Suzana Jurkovic (Trogir) packten die Gelegenheit bzw. den Gott des glücklichen Augenblicks gleich beim Schopfe.

Baldham – Was den Münchnern die Residenz-Löwen oder die Julia-Statue am Alten Rathaus ist den Baldhamern seit vergangener Woche der Kreisel am S-Bahnhof: Ein Ort zum Glück tanken. Am sogenannten Trogir-Kreisel hat der Partnerschaftsverein aus Trogir gemeinsam mit den Vaterstettener Freunden einen Felsbrocken aufgestellt, an dem ein Relief angebracht ist mit dem

Abbild des „Kairos“, dem Gott des glücklichen Augenblicks. „Auf jeden, der den Gott an seinem Haarschopf über der Stirn packt, soll ein bißchen Glück abfärben“, erklärte der Michael Baier, Vorsitzender des Vaterstettener Partnerschaftsvereins, bei der feierlichen Enthüllung.

In der griechischen Mythologie gilt Kairos als Gott der günstigen Gelegenheit und



Bürgermeister Georg Reitsberger (re.) und die Vorsitzenden der beiden Partnerschaftsvereine Michael Baier (Vaterstetten), Suzana Jurkovic (Trogir) packten die Gelegenheit bzw. den Gott des glücklichen Augenblicks gleich beim Schopfe.

Foto: die

des rechten Augenblicks. Das Sprichwort „Die Gelegenheit beim Schopf packen“ hat ihren Ursprung wohl in der Haarlocke des Zeus-Sohns mit dem kahlen Hinterkopf. Denn wenn die Gelegenheit vorbei ist, greift man ins Leere – oder eben

an den kahl geschorenen Hinterkopf des Gottes. Das Geschenk der Freunde aus der kroatischen Partnerstadt sei was ganz Besonderes, fand Bürgermeister Georg Reitsberger (FW). „Eine Attraktion mehr in der Gemeinde und

ein Zeichen, dass wir uns gut verstehen.“ Das Relief, nach Vorbild eines Artefakts, hat der Trogirer Künstler Vilim Halbarth gefertigt, der Kalksteinsockel ist ein Geschenk der Stadt Trogir zum zehnjährigen Partnerschaftsjubiläum.

die